

Protokoll der StuRa-Sitzung vom 06.02.2014

Versammlungsleiter: Marius Walther
Protokollant: Sascha Schramm

Sitzungsbeginn: 19:34 Uhr
Sitzungsende: 01:00 Uhr

Es sind 22 von 37 StuRa-Mitgliedern anwesend. Der StuRa ist beschlussfähig.

Tagesordnung

1 Begrüßung und Formalia.....	2
2 Berichte und Protokolle.....	2
2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot.....	3
3 Wahlen und Entsendungen.....	4
3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014.	5
3b) Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG.....	5
4 geschlossene Sitzung.....	6
5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung.....	6
6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih.....	7
7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS.....	7
8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen.....	9
9. Antrag 14/013 Initialzündung KSS.....	9
10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS.....	9
12 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV	10

1 Begrüßung und Formalia

Sascha Schramm tritt mit Wirkung zum 28.02.14 von der Sitzungsleitung zurück.

Andreas Spranger dankt für die geleistete Arbeit. Ausschreibungen für die neue Legislatur sind draußen.

Verschiedene Anmerkungen zur TO.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 09.01.14:

keine Anmerkungen → so beschlossen

Bestätigung des StuRa- Protokolls vom 23.01.14:

Thomas Mehlberg steht als unentschuldig fehlend in den Unterlagen. Er war aber da.

Liane Drößler: Seite 5 Zeile 34: Es sollte hinzugefügt werden, dass das Vernetzungstreffen vom FSR

Berufspädagogik ausgerichtet wird.

Seite 5 Zeile 44-46 Studiengangskoordinatoren bitte ausschreiben und nicht als Abkürzung.

Richard Heilmann:: Seite 20 z.47 Satz ist nicht vollständig.

Mit den genannten Änderungen so bestätigt.

Bestätigung des StuRa-Protokolls vom 30.01.14:

Carolin Riedel: Die Namen der Mitglieder in der Projektgruppe festival contre le racisme bitte in das

geschlossene Protokoll übertragen. Der Name der Projektleiterin kann im offenen Protokoll stehen bleiben.

2 Berichte und Protokolle

Bestätigung des GF-Protokolls vom 21.01.14:

Richard Heilmann: Auf Seite 40 muss es heißen, dass die Lehrveranstaltungen am 07.04.14 beginnen.

→ so bestätigt

Bestätigung des GF-Protokolls vom 28.01.14:

Andreas Ellner: Gibt es zu dem Punkt 7 auf Seite 43 Neuigkeiten?

Ja kommt dann in den Berichten.

Zum Punkt 2: Wie steht der Geschäftsführer für Hochschulpolitik zur Kampagne der KSS?

Andreas Spranger: Ist auch für Wahlprüfsteine. Er hat sich auch schon die Sachen angesehen und kommentiert. Wir müssen nur auf die Formulierungen um unser hochschulpolitisches

Mandat nicht zu überziehen.

So bestätigt.

Bericht von Diana-Victoria-Menzel:

Richard Heilmann: Zeile 19+20 gibt es da eine Richtlinie zur Feminisierung der Entsandten?

Nein die gibt es nicht es ist eine Verunglimpfung.

Andreas Spranger: Es gab ein Gespräch mit der Prorektorin für Bildung und Internationales Frau Professor Strachinger. Die Studentenausweise entsprechen keiner exzellenten Uni. Es gibt Überlegungen Studentenausweis in Kartenform zu machen. Man soll mit den Karten auch in die Mensa gehen können.

Michael Iwanow: Man sollte keine hohen Gebühren erheben wenn die Karten kaputt gehen.

Matthias Zagermann: Hat der Rektor feedback in seinem eigenen Hause eingeholt? Problem ist, dass das jetzige System erst 3Jahre läuft und die Kosten noch nicht amortisiert sind.

Andreas Spranger: Es kann noch Jahre dauern bis der neue Ausweis kommt.

Jessica Rupf: AE-Begründungen sollen in der geschlossenen GF-Sitzung ausgelegt werden. Wenn jemand diese sehen will kann er sich auch an

die GF wenden und die Begründungen einsehen. Die Leute sollen dann unterschreiben dass sie keine Daten rausgeben.

Richard Heilmann: Welche Begründungen gibt es für den Datenschutz?

Jessica Rupf: Er sieht es als personenbezogene Daten. Und nur ein kleiner Kreis soll sie einsehen können.

Christian Soyk: Lösung ist unschön und intransparent. Außerdem ist die Lösung unpraktikabel.

Andreas Spranger: Sollten wir den Datenschutzbeauftragten mal einladen? Ja

Joachim Püschel: Am 21.02.14 findet das kick off meeting von quix. statt. Ab ende Februar gibt es weitere Erklärungen des quixteams.

Andreas Spranger: Gibt es eine zentrale Mailadresse?

Joachim Püschel: Ja. Alles weitere wird am 21.02.14 besprochen.

Christian Soyk: Unser Anwalt hat gesagt, dass die DVB die Zusatzvereinbarung unterschrieben haben. Deshalb können wir demnächst an das Rektorat herantreten.

Johanna Kruner berichtet aus der Senatskommission Lehre:

Es gab einen längeren Bericht zu students offices. Dies sollen Prüfungsämter auf Bereichsebene sein.

An dem Prozess sollen sich auch Studenten beteiligen. Die Leute die Lust haben sollen sich bei Johanna melden. Bedarf soll ermittelt werden. Was fragen die Studis in den offices nach.

David Färber: Sollen die offices in jedem Bereich gleich aussehen?

Johanna Kruner: Grundstruktur bleibt gleich. Bereiche dürfen aber eigene Akzente setzen.

Matthias Zagermann: Ab wann soll das kommen?

Johanna Kruner: Es wird ständig nach hinten geschoben

David Färber: reicht es wenn wir das im April besprechen?

Johanna Kruner: Nein am besten schon gestern

2a) Finanzantrag 14/020 Teilnahme am Wettbewerb Eurobot

Antragsteller: Martin Oemus

Antragstext: Der StuRa unterstützt das Projekt "Teilnahme am Roboterwettbewerb Eurobot 2014" der Gruppe TU Dresden Robotik AG e.V. mit 299,99 € für die Beschaffung benötigter elektronischer Bauteile und mechanischer Komponenten, die für die Verwirklichung des Projektes unabdingbar sind.

Begründung:

Wie in den vergangenen Jahren will die TURAG auch 2014 am internationalen Eurobot-Wettbewerb teilnehmen. Anders als sonst konnten wir dieses Jahr nicht die kompletten Kosten der erforderlichen Komponenten mit Sponsorengeldern decken, wie in unserer Finanzaufstellung ersichtlich. Wir fragten bei einer Vielzahl möglicher Sponsoren an, ohne die finanziellen Lücken schließen zu können. Weiterhin werden wir beim FSR ET vorstellig, um einen Teil der benötigten Gelder dort bewilligt zu bekommen.

Die TURAG zählt ca. 20 aktive Studierende, die durch eine StuRa-Förderung direkt unterstützt werden, um die theoretischen Lehrinhalte des Studiums besser zu verstehen und anzuwenden. Außerdem bieten wir, gerade zu Beginn des Semesters, allen Interessierten die Teilnahme Seminare zu verschiedenen Themen mit einem Fokus auf praktische Anwendbarkeit. Da wir außerdem auf einer Vielzahl von öffentlichen Veranstaltungen vertreten sind, kommt die Förderung auch zahlreichen weiteren Studenten und der Allgemeinheit zugute. Nicht zuletzt hilft es das Interesse der Öffentlichkeit an unserer Universität zu steigern. Das nationale sowie das internationale Finale des Roboterwettbewerbs finden außerdem dieses Jahr im Juni an der TU Dresden statt.

TU Dresden Robotik AG e.V. ist ein gemeinnütziger Verein.

Wir würden uns sehr über eine Unterstützung des StuRa freuen.

Lukas und Martin stellen Robotik kurz vor. Der diesjährige Wettbewerb findet in Dresden statt. Es muss ein Roboter für eine bestimmte Aufgabe gebaut werden. Wir sind 20 aktive Mitglieder aus den Bereichen Physik, Elektrotechnik und Informatik.

Sascha Schramm: Kann jeder Student zuschauen?

Antragsteller: Ja natürlich wir würden uns sehr darüber freuen.

Matthias Funke: Kann unser Logo drauf stehen?

Antragsteller: Ja das Logo bilden wir mit ab.

Matthias Zagermann :Änderungsantrag: Erhöhe die Summe auf 300€

Änderungsantrag wird vom Antragsteller übernommen

Andreas Spranger: Kann bei euch jeder mitmachen?

Antragsteller: Ja natürlich es gibt auch Einführungskurse

Robin May: Sind die Gelder schon ausgegeben?

Antragsteller: Nein wir kaufen die Teile erst wenn wir das Geld haben.

Richard Heilmann: Was ist die diesjährige Aufgabe?

Antragsteller: Holzblöcke einsammeln, Tischtennis spielen

Abstimmung:

Antrag ohne Gegenrede angenommen.

3 Wahlen und Entsendungen

Es wird eine Zählkommission benötigt.
Es stellen sich Carolin Riedel, Michael Grauert und Christian Prause zur Verfügung.
→ keine Gegenrede gegen die Zählkommission

Antragssteller: Hans Richard Heimann
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung: Folgender Auszug aus meiner hochschulpolitischen Vita sprechen womöglich:
a) mit einigen Unterbrechungen seit 2009 Mitglied des Plenums des StuRas
b) in der Saison 2010/2011 Finanzer des FSRs der Philosophischen Fakultät
Folgende Soft-Skills sprechen darüber hinaus womöglich für mich:
a) geübt in Protokollführung
b) geübt im Lesen und Aneignen von Richtlinien des StuRas
c) in zahlreichen Prüfungen rhetorisch und grammatikalisch geprüft
d) Kenntnis der Förderrichtlinie und der

Richtlinie zur Anerkennung von Hochschulgruppen
e) Kenntnis des § 24 Abs. 3 SächsHFG

Richard Heilmann stellt sich kurz vor.

Joachim Püschel: Fürsprache

1. Wahlgang:
28 abgegebene Stimmen
28 gültige Stimmen

23 Ja-Stimmen
3 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen

Damit ist Richard in den Förderausschuss gewählt.

→ er nimmt die Wahl an

Antragssteller: Martin Rehwald
angestrebter Tätigkeitsbereich: Mitglied im Förderausschuss

Begründung: Hi, mein Name ist Martin Rehwald und ich studiere bereits seit 7 Semester an der TUD Physik.

Ich war 3 Jahre gewähltes Mitglied im FSR Physik und habe mich in dieser Zeit unter anderem um die Finanzen gekümmert. Dabei habe ich bereits einige Erfahrung mit Finanzierung/Förderung gesammelt.

Mit dieser Erfahrung möchte ich mich für den Förderausschuss des Stura bewerben und somit mithelfen den Stura zu entlasten.

Martin Rehwald stellt sich kurz vor.

Matthias Funke: Fürsprache

1. Wahlgang:
28 abgegebene Stimmen
28 gültige Stimmen
26 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
Er nimmt die Wahl an.

3a) Finanzantrag 14/015 Ringvorlesung der Vernetzung politischer Hochschulgruppen SS 2014

Antragssteller: Nicole Alt
Begründung: erfolgt mündlich

Holger Herzberg stellt den Antrag kurz vor.
Im SS soll die Ringvorlesung wieder stattfinden.
Thema: politisch, öffentlich privat
Hauptkosten sind Geld für Referenten und
Fahrtkosten. Schirmherr ist diesmal Timo Hein.
Die beantragte Summe beläuft sich auf 2736,78 €.

Andreas Ellner: Wie entstehen die Diskrepanzen
zwischen den Honoraren?

Holger Herzberg: Der eine nimmt gar nichts und
ein anderer nimmt viel Honorar. Manche waren
mit 150€ nicht einverstanden.

Thomas Mehlberg: Änderungsantrag: Ändere die
Summe auf 2750€. Änderungsantrag wird vom
Antragsteller übernommen.

Andre Lemme: Welche politischen
Hochschulgruppen machen mit?

Holger Herzberg: Amnesty International, SDS,
AG SchLaU, StuRa HfbK, Referat politische
Bildung. RCDS ist angefragt worden hat aber
nicht geantwortet. Die Hochschulgruppe der
Grünen beteiligt sich auch nicht.

Markus Peller: Was ist mit der
Jusohochschulgruppe?

Holger Herzberg: Die machen ihre eigene.

Andreas Ellner :Könntet ihr euch vorstellen auch
die anderen Hochschulgruppen ansprechen und
nicht nur mailen?

Holger Herzberg: RCDS und liberale
Hochschulgruppe unterliegen starken
Schwankungen

Richard Heilmann: Wie ist die thematische
Festlegung? Sind die politischen
Hochschulgruppen beteiligt?

Holger Herzberg: Ja sie sind am Thema beteiligt.

-->keine Gegenrede beschlossen.

3b Antrag 14/017 Vortragsreihe der JHG

Antragssteller: Juso Hochschulgruppe vertreten
durch Hendrik Stahlmann-Fischer und Fabian
Wendt

Antragstext: Geehrtes Plenum des Studentenrats
der TU Dresden, hiermit möchten wir einen
Antrag zur Unterstützungen unserer politischen
Vortragsreihe stellen. Im Rahmen unserer
politischen Bildungsarbeit an der TU Dresden
möchten wir den Studenten im Jahr 2014 eine
Reihe von Vorträgen und Podiumsdiskussionen
an der TU Dresden anbieten. Ziel ist, eine breite
Gruppe von Studenten über politisch aktuelle
Themen zu informieren und damit das
Angebot an der TUD zu erweitern. Wir selbst
verfügen leider nicht über die notwendigen Mittel,
um alle Vorstellungen selber zu finanzieren.
Daher bitten wir um die finanzielle
Unterstützung um unsere Pläne auch umsetzen
zu können.

Begründung: erfolgt mündlich

Fabian Wendt stellt den Antrag kurz vor.

Angebot soll dieses Jahr erweitert werden. Alle
Studenten sind angesprochen und das Budget
unserer Gruppe ist gering. Es soll ein
kontinuierliches Angebot soll entstehen. 10
Veranstaltungen sind für 2014 geplant. Wir
beantragen 2500€

Andreas Spranger: Planung soll genauer sein. Im
Mai gibt es eine Veranstaltung mit
Europaabgeordneten aus Sachsen. Eine Richtlinie
der TU gibt vor das keine
Wahlkampfveranstaltungen stattfinden dürfen.

Fabian Wendt: Es soll keine
Wahlkampfveranstaltung geben. Wenn ich kein
Budget habe bin ich auf jusa-nahe Parteien
angewiesen. Durch das Budget können wir alle
Parteien einladen.

Andreas Ellner: Habt ihr euch überlegt an der
Ringvorlesung der politischen Hochschulgruppen
teilzunehmen?

Fabian Wendt: Wir wollten selber was auf die

Beine stellen. Ich finde es toll sich mit anderen politischen Hochschulgruppen zusammenzusetzen.

Joshua Pohlmann: Wieviele Leute kamen letztes mal?

Fabian Wendt: Bei der letzten Veranstaltung waren es 50 Gäste.

Robin May: Habt ihr versucht woanders geld herzubekommen? Wie ist das Verhältnis zwischen Fahrtkosten/ Referentenkosten und Werbekosten?

Fabian Wendt: Fabian: 50€ werbekosten 15 Hohlkammerplakate oder 5000€ Flyer. Die Fahrtkosten sind Erfahrungswerte. 55€ Übernachtungskosten.

Andreas Spranger: Wir haben Plakatpappen. Die könnt ihr auch aufkleben. Die Podiumsdiskussion ist Wahlkampf und politische Willensbildung, dass dürfen wir nicht fördern.

Fabian Wendt: Diskussion dauert 90 Minuten. In der ersten Hälfte geführte Diskussion. Es werden Kernfragen an die Leute gerichtet.

Matthias Zagermann: Wo findet die Veranstaltung statt? Wenn ihr Studenten aus dem Bereich Architektur oder Maschinenbau habt dann könnt ihr eure Plakate kostengünstig selber drucken

Fabian Wendt: Im Gerber-Bau.

Robin May: Bei der Veranstaltung im Oktober ist das Machtgefälle sehr unterschiedlich.

Fabian Wendt: Die Debatte muss pro und contra enthalten.

Robin May: Änderungsantrag Reduzierung der Summe auf 1700€

Liane Drößler: Erhalten die Professoren der TU Dresden auch Honorare?

Fabian Wendt: Nein die bekommen nichts.

Liane Drößler: Warum habt ihr nicht die Ringvorlesung genutzt?

Fabian Wendt: Wir hatten noch nicht den Kontakt. Wir interessieren uns eher für die internationale Politik.

Thomas Mehlberg: Wäre es für euch möglich die Veranstaltung im Mai zu ändern?

Fabian Wendt: Ja

Andreas Spranger: Das Argument das ihr von der Ringvorlesung nichts wusstet ist schwach.

Go-Antrag von Johanna Kruner: Vertagung, weil der vorgelegte Finanzantrag nicht vollständig ist.

Gegenrede von Fabian Wendt: Die Planung ist so konkret wie möglich. Wir müssen handlungsfähig sein.

→ Antrag wird vertagt

4 geschlossene Sitzung

Antrag auf Zulassung von Michael Grauert und Matthias Zagermann zur geschlossenen Sitzung.

→ keine Gegenrede zugelassen

5 Antrag 13/082 Änderung der Beitragsordnung 3. Lesung

Antragsteller: Felix Walter

Antragstext: Der StuRa möge beschließen die Beitragsordnung wie folgt zu ändern:

Ersetze: ALLE „Studentenjahresticket“ durch „Studententicket“

Streiche: § 2 Abs. 1 Pkt. 1-3, § 4 Abs. 8, § 5 Abs. 2

Ändere in: § 2 Abs. 1: Der Beitrag beträgt zum Wintersemester 337,00 Euro.

§ 2 Abs. 2: Der Beitrag beträgt zum Sommersemester 4,60 Euro.

§ 4 Abs. 6: Anträge nach Abs. 2 Nr. 1 bis 7, die nach dem 28.02. für das laufende

Wintersemester bzw. nach dem 31.08. für das laufende Sommersemester eintreffen,

sind abzulehnen. 2Bei Verlust des Studentenausweises erfolgt keine Rückerstattung.

Ergänze: § 7 Übergangsbestimmungen: (1) Für das laufende Studienjahr 2013-14 beträgt

die Beitragshöhe im Sommersemester 170,80 Euro, da auch im Wintersemester

2013-14 nur 170,80 Euro erhoben wurden.

Hinzu kommen redaktionelle Anpassungen. Zur Veranschaulichung liegt eine Übersicht über die Änderungen als PDF bei.

In diesem Zuge möge der StuRa ebenfalls beschließen 4.000,- € für eine Öffentlichkeitskampagne bereitzustellen, die in den Monaten April, Mai und Juni laufen soll. Davon sollen Plakate, Flyer, Sonderbeilagen in den Hochschulzeitungen und dergleichen bezahlt werden, um so die Studierenden über die Änderung (Wintersemester großer Beitrag, Sommersemester kleiner Beitrag, sonst kein Ticket mehr) aufzuklären.

Begründung: Siehe E-Mail. Darüber hinaus erfolgt diese mündlich.

David Färber: Antrag auf Vertagung, weil es noch keine Neuigkeiten vom Rektorat gibt.

→ vertagt

6 Antrag 14/004 Beschaffung von Mikrofonen für den Materialverleih

Antragssteller: Grzegorz Lepich (FSR Physik)
Antragstext: Der StuRa möge neue Mikrofone für den Materialverleih beschaffen.

Begründung: Der FSR Physik hätte gerne, dass der StuRa sich neue Mikros zulegt. Dies liegt vor allem daran, dass die Mikros nicht für Gesang u.ä. die nötige Qualität liefern. Neben dem Musikabend der Physiker sind auch andere Veranstaltungen in der Richtung möglich. Im Materialverleih würde es allen Studenten nützen. Die ausgewählten Mikros sind vielseitig einsetzbar. Die jetzigen Mikros sind nicht für die Anwendungen geeignet. Minimum: rund 700€ für alle Mikros.

Antrag auf Vertagung, weil der Antragsteller nicht anwesend ist.

-->vertagt

7 Antrag 14/011 Aktive Unterstützung der KSS

Antragssteller: Michael Grauert
Antragstext: Der StuRa der TU Dresden unterstützt aktiv die Arbeit der KSS sowie dessen

Engagement zur Landtagswahl 2014.

Begründung: Die Studentenräte bilden die KSS. Auf der Klausurtagung haben sich Vertreter der KSS Gedanken über die inhaltliche Arbeit in diesem Jahr gemacht (-> <https://pads.ccc.de/KSS-Klausur-2014>)

Ein umfangreicher Punkt ist die inhaltliche Auseinandersetzung mit der und aktive Öffentlichkeitsarbeit u.a. in Form von Wahlprüfbausteinen zur Landtagswahl 2014. Wie in der vergangenen StuRa-Sitzung angesprochen soll verhindert werden, dass weitere Belastungen auf die StudentInnen zukommen, die Studentenschaft weiter in Ihrem Einfluss geschwächt wird und die Hochschulen, Bibliotheken und Studentenwerke durch Kürzungen bzw. nicht-adäquater Finanzierung oder in Form von Zielvereinbarungen zur schlechteren Leistungen und Angeboten für die Studierenden gezwungen werden. Damit diese Arbeit gelingt, ist die Zusammenarbeit aller Studentenräte sowie die Zuarbeit des StuRa TUD erforderlich. Mit diesem Antrag soll das Plenum entscheiden, ob sich der StuRa TUD hinter die Positionen der KSS stellen und dessen Arbeit aktiv und personell unterstützen möchte.

David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung

Begründung: Man kann freiwilliges Engagement nicht beschließen.

Gegenrede von Markus Peller

4 Jastimmen nicht vertagt

Michael Grauert: Debatte in der KSS um inhaltliche Auseinandersetzung mit der Landtagswahl 2014. Wir sollen die Arbeit unterstützen oder vielleicht auch nicht.

David Färber: Personelle Unterstützung ist nicht vorhersehbar.

Richard Heilmann: Wir könnten ein Projekt machen und dann Leute hinein senden.

Michael Grauert: Beim jetzigen Antrag geht es darum die KSS zu unterstützen.

Christian Soyk: Der Antragstext ist unterstützenswert. Der Antrag zielt daraufhin ab

die KSS zu unterstützen oder auch mal sagen was uns nicht passt.

Johanna Kruner: Die inhaltliche Unterstützung der KSS ist zurzeit nicht möglich, da das hochschulpolitische Mandat weit überschritten wird. Wir laufen hier schon personell auf dem Zahnfleisch.

Matthias Zagermann: Die Geschäftsführer der TU Dresden sind für den Studentenrat hier zuständig. Es können 1 oder 2 Personen mitmachen. Wir können die KSS unterstützen um sie wiederzubeleben.

Andreas Spranger: ansprechpartner für die Landtagswahl bin ich. Wir können Sachen machen die das hochschulpolitische Mandat nicht überschreiten.

Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Wir können die KSS unterstützen auch ideell. Es muss auch nicht die GF sein die sich da reinhängt.

Joachim Püschel: Änderungsantrag streiche alles ab sowie.

Michael Grauert übernimmt den Änderungsantrag.

Robert Georges: Es ist gut dass sich jemand Gedanken gemacht. Es ist nicht der optimale weg wie dieser Antrag eingebracht wurde.

Matthias Funke: GO-Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde.
→ keine Gegenrede verlängert

David Färber: stimmt zu, aber die Diskussion ist bei der FinV zu führen.

Thomas Mehlberg: Der Antrag ist eine Luftblase. Wir haben die KSS lieb. Der StuRa sollte die Posten besser bewerben.

David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Johanna Kruner: Es gibt noch Änderungsanträge

Joachim Püschel: GO-Antrag auf Schluß der

Redeliste

Gegenrede von Andreas Spranger. Es sollen erst die Änderungsanträge gehört werden

mit 15 Ja-Stimmen angenommen

Christian Soyk: Der Antrag gibt nur vor, dass wir die Arbeit der KSS unterstützen wollen.

Johanna Kruner: Die KSS ist ein komatöser Leib, der nicht arbeitsfähig ist. Wir haben diskutiert ob wir die KSS wiederbeleben oder ob wir sie sterben lassen. In der letzten Legislatur haben wir viel versucht die KSS wiederzubeleben.

GO-Antrag auf Redezeitbegrenzung von 90 Sekunden

Gegenrede von Andreas Spranger

mit 8 Ja-Stimmen nicht angenommen

Richard Heilmann: Änderungsantrag „streiche zur Landtagswahl 2014 KSS sowie dessen Engagement im Rahmen der gesetzlichen Aufgaben der Studentenschaft.

Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung

Bei Übernahme des ersten Änderungsantrages gibt es den Text nicht mehr.

Grzegorz Lepich: Der Antragstext ist wichtig nicht die Begründung. Die Aufgaben der KSS sind durch uns zu unterstützen. Die KSS ist im Gesetz verankert, wenn es sie nicht mehr gibt dann bekommen wir Gegenwind von der Politik.

Michael Grauert: Wenn wir die KSS so lassen dann ist sie ein Zombie. Wir müssen sie ändern. Wie können wir die KSS reaktivieren.

Matthias Zagermann: Im Antragstext steht wir halten uns an das Gesetz.

Andreas Spranger: Wenn wir die KSS nicht unterstützen dann müssten unsere Vertreter ihr Mandat niedergelegen.

Änderungsantrag von Richard Heilmann wird vom Antragsteller übernommen.

Abstimmung:

Änderungsantrag von Joachim Püschel: 9 ja 8
nein 3 Enthaltungen → nicht angenommen

Originärer Antrag: mit 21 Ja-Stimmen
angenommen

8 Antrag 14/012 Bildung einer AG Landtagswahlen

Antrag wird vom Antragsteller zurückgezogen.

9. Antrag 14/013 Initialzündung KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragsstext: Im Rahmen eines koordinierten
Neustartes sollen sich die Studentenräte aller
sächsischen Hochschulen neu zusammenfinden
und eine engagierte, gut aufgestellte KSS bilden.
Hierzu soll in guter Vorbereitung ein Treffen
stattfinden, das analog zu den FSR-Fahrten der
besseren Vernetzung der StuRä, personellen und
inhaltlichen Gestaltung, der Ideenfindung sowie
ggf. der strategischen Neuausrichtung dienen soll.
Ziel ist es die, viel besprochenen bestehenden
Probleme der aktuellen KSS zu lösen,
zukunftsweisende Strategien zu finden,
auszuarbeiten und die Lösungen umzusetzen.
Hierbei übernimmt der StuRa TUD in
Koooperation mit allen StuRä Sachsens die
Federführung und arbeitet ein Konzept aus, das
diesen Prozess erfolgreich umsetzen lässt und setzt
dieses um.

Begründung: erfolgt mündlich

David Färber: GO-Antrag auf Nichtbefassung.
Begründung: Vorschläge zur KSS sind bei der
FinV besser aufgehoben.

Gegenrede von Christian Soyk: Dieser Antrag hat
nichts mit dem Antrag zur FinV zu tun.

Abstimmung: mit 12 Ja-Stimmen angenommen.

10 Antrag 14/014 Bildung einer AG Bessere KSS

Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Der StuRa der TUD möge
beschließen, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die
sich mit der Konzeption, Gestaltung und

Umsetzung des 'Treffens zur besseren
Zusammenarbeit aller Studierendenvertretungen
sowie einer möglichen Neugestaltung der KSS'
befasst und dieses organisiert.

Das Treffen soll ein mehrtätiges Arbeits-,
Kennlern- und Strategietreffen darstellen, das an
einem externen Ort innerhalb Sachsens
stattfinden soll und eine sowohl eine
konzentrierte Arbeits- als auch entspannte
Freizeitmosphäre bietet.

Begründung: erfolgt mündlich

GO-Antrag von David Färber auf
Nichtbefassung. AG's finden sich zusammen
bestimmen einen Leiter und zeigen dies dem
StuRa an. Hier soll es andersherum geschehen.

Gegenrede von Christian Soyk: Wir sollten uns
damit befassen, weil es Anregungen gibt die KSS
zu verbessern.

Michael Grauert: Der Antrag baut auf dem
Antrag 9 auf. Es sollen Vertreter von allen
Hochschulen an einem Wochenende sich
zusammenfinden.

David Färber: Wir sollten einfach zustimmen und
schauen was passiert.

Joachim Püschel: Antrag ist inhaltsleer. Leute
kommen und haben ein Konzept das vom StuRa
beschlossen werden soll. Dies ist hier nicht der
Fall. Es soll ein Grundgerüst gestellt werden.

Michael Grauert: Der Antrag zielt nur darauf ab
eine Entscheidung des StuRa's zu haben ob wir
das wollen oder nicht.

Andreas Spranger: Hast du Hoffnung dass es eine
bessere Arbeitsatmosphäre als in den LSR-
Sitzungen gibt?

Michael Grauert: Das ist die Frage. Es gibt
durchaus Potential aber ich kann es nicht genau
sagen.

Liane Drößler: Die Arbeitsatmosphäre im StuRa
ist nicht gut. Man sollte Michael erst mal die
Möglichkeit geben sich zu äußern. Möchte das
Plenum überhaupt ob wir die KSS unterstützen.

Michael Grauert: Es geht nur darum Beschlüsse

zu bekommen.

Thomas Mehlberg: Anträge auf Nichtbefassung sind dazu da Anträge auszuschließen welche nichts mit dem StuRa zu tun haben.

Go-Antrag von Joachim Püschel auf einmalige Richtigstellung

Antrag auf Nichtbefassung ist dazu da sich nicht mit Anträgen zu beschäftigen.

Robert Georges: Gute Sache dass sich jemand damit beschäftigen will. Es ist ein gutes Zeichen dass wir eine AG gründen wollen.

Christian Soyk: Man hat das Recht sich auch gegen Anträge zu stellen. Man kann auch sagen dass man die Sitzungszeit nicht verlängert. Die KSS ist nicht an Personen gebunden sondern steht im Gesetz. Die CDU ist dran die verfasste Studentenschaft abzuschaffen. Deshalb ist die KSS notwendig. Ich will der KSS nicht jede Zuwendung zukommen zu lassen. Es geht darum die KSS zu verbessern.

Go-Antrag auf einmalige Richtigstellung von David Färber: es muss eine zielführende Diskussion sein, das können wir aber bei der FinV machen.

Richard Heilmann: Organisationen entstehen durch 2 Möglichkeiten. Entweder es finden sich Menschen mit einem Ziel oder es wird ein Ziel vorgegeben und man sucht dann die Leute. Die AG soll als Landingplattform dienen.

Johanna Krüner: Fsr're können Leute entsenden wenn sie welche übrig haben.

Matthias Zagermann: AG ist notwendig, um vielleicht auch herauszufinden wie man einen ständigen Mitarbeiter finden kann. Wie nah soll diese Gruppe nah am StuRa bleiben.

David Färber: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung

Gegenrede von Christian Soyk: Es wurde hier von einer AG geredet. Die AG sowie sie in unserer Ordnung ist wäre sie nicht wünschenswert. Abstimmung:

3Ja-12nein-5enthaltungen

Jessica Rupf: Go-Antrag auf Vertagung bis wir eine satzungskonforme Gestaltung haben.

→ einstimmig angenommen

12 Antrag 14/016 Beratung und Beschluss zur FinV

Antragssteller: Michael Grauert

Antragstext: Der StuRa möge beschließen dass Finanzvereinbarung der Konferenz Sächsischer Studierendenschaften 2014/15 (FinV) innerhalb der KSS wie folgt (ab Präambel) aussehen soll: Änderungsanträge sind willkommen!

(siehe Anhang)

Begründung:

Wie unser GF HoPo vergangene Sitzung treffend sagte: "Vereinbarungen werden ausgehandelt" soll sich in diesem TOP mit der zukünftigen FinV beschäftigt werden. Daher ist hier die Entwurfsversion der FinV dargestellt (Quelle: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php/Finanzvereinbarung/Entwurf>), welche um den Vorschlag von Matthias zur Umsetzung des StuRa-Beschlusses erweitert wurde (§ 9, Abs. 3). Außerdem wurde das Datum gegenüber dem Entwurfsdokument aktualisiert (2014 statt 2012).

Zur Positionierung des StuRa TUD sowie auch für konstruktive Kritik und sollen hier gerne Änderungsanträge eingebracht werden, sodass schließlich eine Finalversion entstehen soll, wie sich der StuRa TUD die Finanzierung der KSS sowie des Bildungswerkes vorstellt.

PS: Für die bessere Behandlung des Bildungswerkes wurde noch folgender Passus überlegt:

Zu finden u.a. hier: <http://wiki.kss-sachsen.de/index.php?title=LandessprecherInnenrat/2014/1&diff=9513&oldid=9512#Finanzvereinbarung>

Die FinV wird am Samstag abgestimmt. Das Plenum soll Änderungsanträge einbringen.

Sascha Schramm: Die aktuelle Form habt ihr die jetzt erst bekommen?

Michael Grauert: Die Version gab es jetzt schon

vor zwei Wochen.

Matthias Zagermann: Beratung und Meinungsbildung zum Entwurf der FinV. Jetzt können wir noch Änderungen einbringen. Die FinV wird am Wochenende definitiv beschlossen, weil die KSS auf ihrer Sondersitzung auch ohne Mehrheit beschlussfähig ist.

Änderungsantrag: Der StuRa möge ein Meinungsbild über die FinV machen.

Christian Soyk: Manche Leute in der KSS wollen die FinV beschließen um dann sagen, der StuRa der TUD hat keine Änderungsanträge eingebracht. Man kann auch sagen dass das zeitliche Korsett zu eng ist, und dann sagen wenn die FinV so beschlossen wird dann stimmt der StuRa nicht zu.

Michael Grauert: Ich ziehe Andreas und Johanna zu Rate.

Johanna Kruner: Das Standing der TU Dresden in der KSS ist schlecht. Die Reaktion wird so sein, dass sie nicht mit sich reden lassen.

Andreas Spranger: wir dürfen nicht nur drohen, sondern müssen dann auch handeln.

Go-antrag von Sabina Heermann: Verlängerung der Sitzungszeit um 1 Stunde mit 17/1/1 verlängert.

David Färber: Im Paragraph 9 steht da drinne dass die AE's zurzeit nicht schriftlich begründet werden müssen? Ja dies ist jetzt so kann aber geändert werden.

Andreas übernimmt das Protokoll

Johanna Kruner warnt vor einem überzogenen handeln des StuRa der TUD, und legt fest, dass sie diesen weg nicht gehen wird.

Grzegorz Lepich fragt, inwiefern die FinV nach der Sitzung am Samstag änderbar ist?

MarkusPeller:

Ist der Meinung das Risiko zu gehen.

1. Bildungswerk muss das bei der KSS bleiben?
2. Reduzierung der KSS auf das nötigste, braucht die KSS dann so viel Geld, wie heute geplant ist?

Johanna Kruner: Das BiWe kann nicht von der KSS gelöst werden, bisher. Das BiWe macht die Ausbildung unserer Nachwuchsaktiven. am BiWe zu sparen wäre Sparen an der eigenen Nachwuchsausbildung.

Andreas Spranger: Das BiWe ist nicht von der KSS abhängig sondern vom Geld, und wenn das Geld hier ist, dann kann das Geld hier auch beantragt werden.

Sabina Heermann: Hat Probleme mit der Änderung des § 12 der FinV, Inkrafttreten und Außerkrafttreten.

Michael Grauert: Die Lücke zwischen alter und neuer FinV soll geschlossen werden.

GO-Antrag auf einmalige Richtigstellung von Johanna Kruner:

Niemand kann sich auf die Auszahlung von AE zu verlassen, niemand hat einen einklagbaren Anspruch darauf.

Matthias Zagermann: §12 ist ein Abo auf die Gelder der einzelnen Studentenschaften. Was steckt dahinter?

Zum Änderungsvorschlag, die er Michael zuschickte, bzgl der Begründbarkeit der AE, die Reaktionen darauf seien im KSS-Wiki nachzulesen.

Die Seminare können auch bspw. durch Beiträge der Teilnehmer finanziert werden, so können bspw die Studentenschaften die der Finv nicht beitreten höhere Beiträge zahlen, die durch die Studentenschaften gezahlt werden können. Eine Trennung BiWe von KSS ist möglich. Schon seit 2006 fragt sich der StuRa der TUD nach den Aufwendungen des StuRa zu dem Personal, welches sich um die Buchhaltung der KSS kümmert, d.h. Wir zahlen neben dem Beitrag auch noch die laufenden Kosten der KSS. Das tun wir dann auch, wenn wir der KSS-FinV nicht beitreten.

Michael Grauert: Es mag sein, aber dann würde man dem BiWe die Unabhängigkeit nehmen. Es wäre eine Beschneidung der Freiheit des BiWe

Christian Soyk: Stellt fest, dass es Leute gibt, die darüber reden wollen und welche die es nicht mehr wollen und verweist auf das unangenehme Klima im Raume. Es ist wichtig, zu wissen, ob wir heute/ jetzt noch eine Entscheidung treffen

wollen oder nicht. Dazu fordert er ein Meinungsbild. Es könne nicht sein, dass wir unter Zeitdruck gesetzt werden.

Wer ist dafür, dass wir jetzt eine Position für die FinV erarbeiten? 7 ja , 12 nein

Michael verweist, darauf, dass die Argumentation gegen den StuRa im LSR sein wird und den Vertagungsantrag ablehnen werden, und uns dann unter Zugzwang setzen.

Joachim Püschel: Findet noch immer gut, dass die KSS auf das nötigste reduziert wird. Es ist ihm sehr lieb, dass die KSS bei allen StuRä antragsberechtigt ist, damit die StuRä darüber einzeln über entsprechende Finanzanträge abstimmen können.

GO-Antrag: auf Vertagung mit Verweis auf das Meinungsbild, damit die Sache weg ist und nicht ziellos weiter geredet wird.

Gegenrede von Richard. Heilmann:
Fordert einen modus operandie und möchte nicht den Rattenschwanz an Konsequenzen tragen.
Mit 10-5-5 nicht angenommen

Go-Antrag auf Feststellung der Beschlussfähigkeit:
21 Mitglieder sind Anwesend

Go-Antrag auf erneute Auszählung:
mit 12-5-3 angenommen

Vertagt.

Andreas fragt nach den Konsequenzen.

Johanna verweist darauf, dass es den Jahresabschluss bedarf, um die FinV zu beschließen.

GO-Atrag auf eine 5-min. Beratungspause.

TOP geschlossen

GO-Antrag auf Abweichung von der beschlossenen TO, da es noch Gesprächsbedarf besteht, der nicht in der Pause ausgeräumt wurde. Ohne Gegenstimme angenommen.

Grzegorz Lepich: Wir müssen diplomatisch vorgehen, es zu vertagen.

Christian Soyk: Das bekomme er schon hin. Denn er wird an der Sitzung teilnehmen.

Richard Heilmann: Sieht keine Notwendigkeit zu drohen, da die FinV noch in Plenum kommen wird, jeder der anwesend ist, kenne nun den Punkt.

Marius verliest einen Meinungsbild von Matthias Zagermann:
liegt der Sitzungsleitung vor, muss noch abgetippt werden.

einstimmig angenommen.

Top geschlossen.

TOP 14 Nachtragshaushalt 1. & 2. Lesung
Matthias Funke stellt den Antrag vor. Es gibt wenige Änderungen. Warum nun der Änderungshaushalt? Es gab Kommunikationsschwierigkewiten, u.a. dass der Topf studentische Projekte nun doch nicht erschöpft sei, da u.a. die im Januar beschlossen FinA erst im April abgerechnet werden. Die AE in der HoPo sollen nach oben korrigiert werden, die . . . der Finanzer trägt das Ganze nach.

Joachim:
Hat den Posten AE HoPo nicht verstanden, reicht es aus, dass der GB HoPO damit auskommt? Die 10.000 Euro reichen aus.

Matthias:
Die März-AE werden erst im April abgerechnet.

MZ – antrag auf Überweisung in die zweite Lesung.

GO-Atrag auf Abweichung der GO zur ermöglichung der dritten Lesung heute, Püschel: einstimmig angenommen.

Gregor:
Hat verschiedene Posten nicht gefunden, die unterhalb der Liste aufgezeigt werden.

Änderungsantrag von mattus:

Michael Grauert: Was ist mit den Konten in den

Fussnoten?

Matthias Zagermann: Es muss sich an die Buchführung gehalten werden. So führt dies dazu, dass es bei der Bewirtung bei den Ausgaben und bei den Einnahmen einen Posten gibt. Es handelt sich hierbei nicht um Scheinkonten sondern Sachkonten.
Es läuft alles über ein Konto.

Überweisung in die 3. Lesung.
Keine Gegenrede.
Damit ist der Antrag in die 3. Lesung überwiesen.

GO Antrag auf sofortige Abstimmung.
Keine Gegenrede.
Damit ist der GO-Antrag angenommen.

Keine Gegenrede.
Damit ist der Nachtragshaushalt angenommen.

Die Sitzung endet um 01:00

15 und 17 vertagt

Unterschriften:

.....
Versammlungsleiter

.....
Protokollant

Anwesenheitsliste ordentliche Sitzung Studentenrat 06.02.2014

Sitzungsleitung: Marius Walther

Protokollant: Sascha Schramm

Mitglieder mit aktivem Stimmrecht: 37

Mehrheit der Mitglieder: 19

Zweidrittel-Mehrheit der Mitglieder: 25

Fachschafft	Sitzart	Name, Vorname	Status*	Unterschrift
ABS	A-Sitz	Ellner, Andreas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Nicole	Vertreter anwesend	
Architektur	A-Sitz	Heermann, Sabina	Vertreter anwesend	
BIW	A-Sitz	Ahrens, Mario	Sitz ruht	
BP	A-Sitz	Patzig, Maria	fehlt unentschuldigt	
Bio	A-Sitz	Oppelt, Ina	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Funke, Matthias	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Püschel, Joachim	Vertreter anwesend	
Chemie	A-Sitz	Peraza Rios, Julien	Vertreter anwesend	
ET	A-Sitz	Peller, Markus	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Pohlmann, Joshwa	Vertreter anwesend	
Forst	A-Sitz	Nils Heide, Nils Knüppel	Vertreter anwesend	
Geo	A-Sitz	Reinhardt, Bastian	Vertreter anwesend	
Hydro	A-Sitz	Pöhlmann, Johannes	Vertreter anwesend	
IHI Zittau	A-Sitz	Carolin Matthiae, Anne Hempel	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Volkmann, Janin	Vertreter anwesend	
Informatik	A-Sitz	Landgraf, Lukas	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Linnemann, Katja	Sitz ruht	
Jura	A-Sitz	May, Robin	Vertreter anwesend	
MW	A-Sitz	Pöttsch, Hendrik Florian	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Meißner, Claudia	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Busch, Alexander	fehlt entschuldigt	
	C-Sitz	Spranger, Andreas	Vertreter anwesend	
Mathe	A-Sitz	Hübner, Romy	Vertreter anwesend	
Medizin	A-Sitz	Bruhn, Johanna	fehlt unentschuldigt	
	B-Sitz	Menzel, Susanne	Vertreter anwesend	
Physik	A-Sitz	Rehwald, Martin	Vertreter anwesend	
Psychologie	A-Sitz	Georges, Robert	Vertreter anwesend	
EW/SP	A-Sitz	Lahme, Malte	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Rupf, Jessica	Vertreter anwesend	
SpraLiKuWi	A-Sitz	Drößler, Liane	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Soyk, Christian	Vertreter anwesend	
	C-Sitz	Kruner, Johanna	Vertreter anwesend	
Verkehr	A-Sitz	Mehlberg, Thomas	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Färber, David	Vertreter anwesend	
WiWi	A-Sitz	Lüth, Matthias	fehlt entschuldigt	
	B-Sitz	Gömer, Stefanie	fehlt unentschuldigt	
Phil	A-Sitz	Heimann, Hans Richard	Vertreter anwesend	
	B-Sitz	Heinze, Nancy	fehlt entschuldigt	